



HanseMerkur Preis für Kinderschutz - 3 Fragen an...Stiftung Dianiño

Der HanseMerkur Preis für Kinderschutz brachte auch 2025 wieder großartige Preisträgerinitiativen hervor. Wir haben mit allen Siegerinnen und Siegern gesprochen. Dieses Mal beantworten Kathy Dalinger und Berthold Meier von der Stiftung Dianiño unsere drei Fragen. Die Stiftung Dianiño begleitet Familien nach der meist sehr plötzlich gestellten Diagnose Typ-1-Diabetes – eine unheilbare Autoimmunerkrankung, die das gesamte Leben eines Kindes und seiner Familie von einem Tag auf den anderen verändert. Genau in dieser Ausnahmesituation unterstützt die Stiftung Dianiño mit professioneller, einfühlsamer und ehrenamtlicher Hilfe. Für ihr Engagement und im Besonderen für das „Diabetes Nanny Projekt“ hat die Stiftung Dianiño 2025 einen der mit 20.000 Euro dotierten Anerkennungspreise erhalten.

Ihr habt ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro erhalten. Welche Maßnahmen lassen sich konkret mit dieser Summe umsetzen?

Wir freuen uns sehr über das Preisgeld, denn es gibt uns die Möglichkeit, neue Vorhaben neben unserem bestehenden Nanny-Projekt weiterzuentwickeln. Aktuell arbeiten wir an einem Konzept für besondere Coaching-Wochenenden für Familien mit Kindern, die an Typ-1-Diabetes erkrankt sind. Ein erstes Pilotprojekt hat bereits gezeigt, wie wertvoll der gemeinsame Austausch und die praxisnahe Unterstützung für Eltern und Kinder sind. Mit dem Preisgeld können wir dieses Konzept nun ausbauen und professionell vorbereiten, um es Ende 2026 als feste zusätzliche Hilfeleistung anbieten zu können. Das Preisgeld ist dafür ein wichtiger Grundstein und gibt uns den finanziellen Freiraum, Planung, Organisation und Materialien gezielt voranzubringen.

Das Ehrenamt leistet einen maßgeblichen Beitrag, damit unser soziales System funktioniert. Wie viele Ehrenamtliche arbeiten bei euch und inwieweit würde es Eure Arbeit verändern, wenn ihr diese Unterstützung nicht hättet?

Derzeit engagieren sich rund 250 Ehrenamtliche in unserer Organisation und wir könnten noch viele mehr gebrauchen, um alle Hilfsanfragen aus ganz Deutschland abdecken zu können. Unsere Ehrenamtlichen übernehmen die Aufgaben der Diabetes-Nannies und -Nannos. Das bedeutet: Sie besuchen Familien, unterstützen Kinder mit Diabetes im Alltag, begleiten sie in die Schule oder Freizeit und schulen pädagogisches Fachpersonal. Ohne dieses Engagement könnten wir kein einziges Kind so individuell betreuen, wie es notwendig wäre. Unser gesamtes Diabetes-Nanny-Projekt basiert auf dem Einsatz der Ehrenamtlichen. Sie sind das Herz unserer Arbeit – engagiert, empathisch und voller Hingabe. Ohne sie könnten wir unser Ziel, Kindern mit Diabetes echte Teilhabe zu ermöglichen, nicht erreichen. Wir sind unendlich stolz und dankbar für jede und jeden Einzelnen.

Was motiviert Euch tagtäglich zu Eurem Engagement und woraus schöpft Ihr die Kraft und die positive Energie, die Euch unermüdlich antreibt?

Unsere größte Motivation sind die Kinder und Familien, denen wir helfen dürfen. Unser gesamtes Administrationsteam besteht aus Müttern von Kindern mit Typ-1-Diabetes. Wir wissen aus eigener Erfahrung, was diese Diagnose bedeutet, welche Herausforderungen sie mit sich bringt und wie wichtig Unterstützung, Austausch und Zuversicht sind. Wenn wir erleben, dass ein Kind dank unserer Hilfe wieder unbeschwert am Sportunterricht teilnimmt, neue Freundschaften schließt oder einfach stolz auf sich sein kann, dann wissen wir, warum wir das tun.

Jedes einzelne Erfolgserlebnis, jede Familie, die sich sicherer fühlt, und jedes Kind, das lachen kann, obwohl

der Alltag mit Diabetes manchmal schwer ist, gibt uns KraftWir möchten, dass kein Kind wegen seiner Erkrankung auf der Strecke bleibt. Diese Überzeugung trägt uns Tag für Tag weiter.

Bildquellen

- 3Fragen_StiftungDianino_NR.jpg: Michaela Kühn / HanseMerkur